

Zielgruppe

Alle an interdisziplinärem Gedankenaustausch Interessierten aus Wissenschaft, Kunst und Öffentlichkeit

Anmeldeschluss 20.4.2025

Kostenbeitrag

9.5.2025: Die optionale und kostenfreie Teilnahme an der Führung um 16.00 Uhr in Garten und Schloss geben Sie uns bitte im Rahmen der Anmeldung bekannt. Für die Veranstaltung um 19.30 Uhr im Spiegelsaal wird kein Eintritt erhoben. Zur Deckung der Unkosten bitten wir jedoch um eine freiwillige Spende am Ausgang.

10.5.2025: Der Eigenbeitrag für die Teilnahme beträgt 45 € für Vollzahler*innen und 35 € für Studierende. Er umfasst pauschal die Pausenverpflegung, das Mittagessen sowie eine Eintrittskarte für das Konzert um 17.00 Uhr im Schlosstheater Rheinsberg.

Buchung

Telefonisch bei der Ticketing-Hotline der Musikkultur Rheinsberg gGmbH: 033931 721 17 (Mo-Fr 10-15 Uhr)
Online unter www.musikakademie-rheinsberg.de/250509b-gespraech-am-musenhof

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Kunst- und Kulturverein Rheinsberg e.V., dem Kurt Tucholsky Literaturmuseum, der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und der Musikakademie Rheinsberg.



gefördert aus Mitteln des
Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Landkreis
Ostprignitz-Ruppin



Stadt
Rheinsberg

Die Eröffnungsveranstaltung LustWandeln mit AnniKa von Trier wird unterstützt durch den Brandenburgischen Literaturrat aus Mitteln des MWFK.



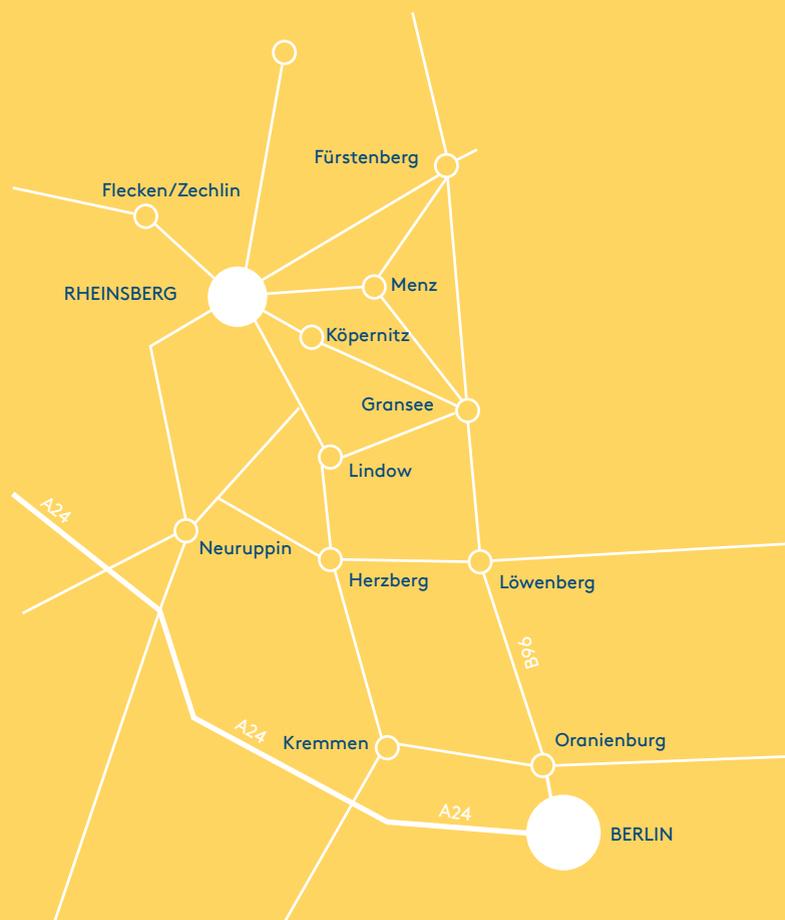
INFORMATION

Musikkultur Rheinsberg gGmbH
**Bundes- und Landesakademie –
Musikakademie Rheinsberg**

Kavalierhaus der Schlossanlage, D-16831 Rheinsberg
gaeste@musikkultur-rheinsberg.de
Telefon: 033931 721-11
www.musikakademie-rheinsberg.de

ANFAHRT MIT ÖPNV

Ganzjährige Bahnverbindung ab Berlin Lichtenberg über Berlin Gesundbrunnen über Löwenberg (Mark) nach Rheinsberg oder von Berlin über Neuruppin mit Bus nach Rheinsberg.
Weitere Reiseinformationen auf www.neb.de oder www.bahn.de



4. Kolloquium – Ansichten

Gespräche am Rheinsberger Musenhof

9. und 10. Mai 2025



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



KURT TUCHOLSKY
Literaturmuseum
Schloss Rheinsberg



MUSIK
AKADEMIE
RHEINSBERG



KUK
Kunst- und Kulturverein
Rheinsberg e.V.

4. KOLLOQUIUM – ANSICHTEN

Gespräche am Rheinsberger Musenhof

Vier Rheinsberger Kulturakteure laden gemeinsam Wissenschaftler, Liebhaber und Kenner preußischer Geschichte und Kultur ebenso wie historisch, literarisch oder überhaupt kulturell Interessierte zum interdisziplinären Gedankenaustausch:

Beginnend mit Friedrichs Musenhof gingen von Rheinsberg seit dem 18. Jahrhundert bis ins Heute Impulse aus, die weithin rezipiert werden. Diese Momente möchte das Symposium aus den vielfältigen Blickwinkeln von Historikern, Kunsthistorikern, Garten- und Baudenkmalpflegern, Germanisten und Musikwissenschaftlern beleuchten und Fragen an einen marginalen, aber nicht unbedeutenden Ort preußischer Geschichte stellen.



© DETLEF FUCHS

FR 9.5.2025 SCHLOSSHOF

16.00 Uhr Detlef Fuchs/Mathias Gebauer (Rheinsberg)
Schloss- und Gartenbilder heute
Führungen im Schloss und Garten

FR 9.5.2025 SPIEGELSAAL

19.30 Uhr AnniKa von Trier (Berlin)
LustWandeln

Ansichten einer Stadtschreiberin. Premiere des Rheinsberger Bogens von 2021 mit Akkordeon und Gesang

SA 10.5.2025 REMISE

9.30 Uhr Claudia Sommer (SPSG)
»Diesen hohen Preis sind die [...] Blätter wahrlich nicht werth.«

Rheinsberg und das »Morino-Projekt«

10.30 Uhr Kaffee-/Teepause

10.45 Uhr Anja Gottschalk (TU Dresden)
Musteransichten aus Rheinsberg

Zu Wilhelm Gottlieb Beckers Werk »Neue Garten- und Landschaftsgebäude« (1798/99) und seinen Verbindungen nach Preußen

11.45 Uhr Marcus Becker (Berlin)
Ansichtssachen

Das Opponieren im Garten in Seifersdorf und Rheinsberg

12.45 bis 13.45 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr Ines Oberhollenzer (Potsdam)
Ansichtenwechsel

Das Rheinsberger Gartenreich im 19. und 20. Jahrhundert

14.45 Uhr Franziska Windt (SPSG)
Bartolomeo Verona

Bühnenbilder für den Prinzen Heinrich?

15.45 Uhr Kaffee-/Teepause

17.00 Uhr Konzert im Schlosstheater
LE SOMMEIL

Träume, Mythen und Archetypen:
Junge Musiker*innen spielen seltene französische, italienische und englische Musik des 17. und 18. Jahrhunderts